

Otmar Issing

Seitenwechsel



- Seitenwechselftabelle
- Was ist das Problem?

Finanzlobby



- Finanzlobby A-Z

Otmar Issing (* 27. März 1936 in Würzburg). Als Führungsperson in der **Deutschen Bundesbank** und der **Europäischen Zentralbank** war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des **Monetarismus** in Deutschland. Issing ist Präsident des **Center for Financial Studies** (CFS) sowie Kuratoriumsvorsitzender der von Banken und Versicherungen dominierten **Gesellschaft für Kapitalmarktforschung** (GfK), der Trägerorganisation des CFS.

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der **EZB** zu **Goldman Sachs** höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Kanzlerin **Angela Merkel** berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der **Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur**^[1].

Seit April 2013 ist Otmar Issing als Botschafter für die **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft** tätig.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen	2
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	2
4 Einzelnachweise	2

Karriere

- seit 10/2008 Vorsitzender der bis 2012 tätigen **Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur**

- 2008-2009 Mitglied der **De Larosière Kommission**
- seit 2007 Vorsitzender des Kuratoriums des **House of Finance**, Universität Frankfurt
- seit 01/2007 „International Advisor“ der Investmentbank **Goldman Sachs**
- seit 2006 Mitglied des Kuratoriums der **Gesellschaft für Kapitalmarktforschung**
- seit 06/2006 Präsident des **Center for Financial Studies (CFS)** an der Goethe-Universität Frankfurt/Main
- 1998-05/2006 Mitglied im Direktorium und Chefökonom der **Europäischen Zentralbank (EZB)**
- 1990-1998 Mitglied des Direktoriums und Chefvolkswirt des Zentralbankrates der **Deutschen Bundesbank**
- 1988-1990 Mitglied des **Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung**
- 1973-1990 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg
- 1967-1973 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg

Quelle: [2][3]

Verbindungen

- Botschafter der **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)**
- Mitglied des Kuratoriums der **Friedrich August von Hayek Stiftung**
 - 2003 Internationaler Preis der **Friedrich August von Hayek Stiftung**
- Mitglied des Unternehmensbeirat von **Deloitte**
- Mitglied des Führungskreises des **Institute for European Affairs (INEA)**
- 1987-1990 Mitglied des Kronberger Kreises der **Stiftung Marktwirtschaft**
- Mitglied des Beirats der **Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft**
- Mitglied des **Walter Eucken Institut**
- Mitglied des Aufsichtsrat der Nürnberger Lebensversicherung AG und der Fürst Fugger Privatbank
- Mitglied des Council for the Future of Europe des **Nicolas Berggruen Institute**
- Mitglied der **Ludwig-Erhard-Stiftung**
- Mitglied der **Euro 50 Group**
- Mitglied des International Advisory Council der Bocconi Universität Mailand

Quellen: [4][5]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe Spiegel-Online 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010
2. ↑ Lebenslauf Issings Stiftung Marktwirtschaft abgerufen am 22.05.2014
3. ↑ CFS: Wir über uns abgerufen am 24.05.2016
4. ↑ CFS: Wir über uns abgerufen am 24.05.2016
5. ↑ Webseiten der genannten Organisationen